



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

[REDACTED]

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname

[REDACTED]

Vorname

[REDACTED]

Studiengang an der RUB

Sozialwissenschaft_Master 1-Fach

Gasthochschule

Tallinn University of Technology

Studienfach/-fächer an der Gasthochschule

Kurse von der School of Business and Governance / Public Administration

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr

2023/24

Startsemester

Sommersemester 2024

Dauer in Semestern

1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

**Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem
kennenlernen**

1

Verbesserung der Sprachkenntnisse

2

Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule

3

Das Leben im Ausland

1

Eine neue Kultur entdecken

1

Das soziale/kulturelle Leben

1

Auswahlkriterien

**Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule
zu wählen?**

Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Attraktivität des Landes / der Stadt,
Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	2
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Die regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltung bzgl. eines Erasmusstudien-, oder Praktikumsaufhalt habe ich selbst als sehr hilfreich und informativ wahrgenommen. Auch wird auf individuelle Fragen eingegangen, sodass man sich nie alleingelassen fühlt.
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Nein
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	2
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	In der ersten Woche gab es Orientierungstage, an welchen ein paar Organisatorische Informationen gegeben wurden sowie Fragen beantwortet werden konnte. Außerdem gab es dann eine Tour durch die Uni in Kleingruppen, wodurch man ebenso die Möglichkeit hatte, schonmal andere internationale Studierende des Semesters kennenzulernen.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Nein
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Nein
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Alles lief sehr unkompliziert und größtenteil schon im Vorhinein mit der Erasmuskordinatorin vor Ort statt. Die letzten Informationen wurden vor Ort in der Orientierungswoche ausgetauscht.
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	Die Universität ist, so wie die ganze Stadt, technisch sehr modern ausgestattet. Es gab sehr viele Co-Working-Räume, in denen man sich Zeitslots zum lernen oder gemeinsam arbeiten buchen konnte. Meist waren viele Plätze mit großen Monitoren zum gemeinsamen Arbeiten ausgestattet. Auch gab es eine recht große Universität mit viel Platz sowie einen etwas kleineren 24/7-Studyroom.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	18
Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	6
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)

'Research Methods in Social Sciences' Ein Kurs, in dem ich final keine Studienleistung erbracht habe, da mich die anderen Kurse persönlich etwas mehr interessiert haben. Der Grund war aber weniger die Qualität des Kurses. Hier wurde der methodische Prozess einer Abschlussarbeit intensiv unter die Lupe genommen. Also ein hands-on Methodenkurs, der insbesondere für die Anwesenden lohnend war, die es auf die gerade angefangene Haus- oder Abschlussarbeit anwenden konnten. Da ich nicht dazu gehörte und die Sozialwissenschaft an der RUB bereits mit guten Methodenkursen in den Grundmodulen ausgestattet ist, habe ich diesen dann nicht abgeschlossen. 'Creating Innovation Capacities in Government' Etwas wirtschaftlicher, aber auch mit Governance-Elementen, die Frage wie man Herausforderungen bzw. Probleme am besten innovativ angeht bzw. Kapazitäten ermöglicht/freisetzt. Konkret ging es dabei u.A. auch darum, wie verschiedene Länder Probleme oder Herausforderungen (z.B. Klimawandel) angehen - d.h. z.B. ob mit Regulierungen, Verboten oder Subventionen/Förderungen). 'Recent Issues in Big Data and Governance' Dieser Kurs behandelte ein für das Schwerpunktprogramm 'Stadt-und Regionalentwicklung' (1-Fach Sozialwissenschaft Master) sehr interessantes Thema, da die Digitalisierung in Tallin bzw. Estland deutlich ausgebaut ist als es in Deutschland der Fall ist, insbesondere was die öffentliche Verwaltung angeht. Somit gab es interessante Blickwinkel auf die Nutzung von Daten in Prozessen der öffentlichen Verwaltung. Sehr nette Dozierende. 'Implementing Governance in a Diversed Globalized World' Sehr spannender Kurs, der zu größten/fast allen Teilen eine Vorlesung war. Hier ging es um sehr spannende Eindrücke, was Bürokratie oder Verwaltung auf der Welt bedeutet und welchen Stellenwert sie einnimmt. Außerdem wird die Rolle 'des Westens' bzw. deren Pionierstellung hinterfragt. Governance-Formen u.A. des Konfuzianismus und des Buddhismus werden auf Grundlage von Länderbeispielen angeschaut. Sehr spannende Vorlesung mit einer abschließenden Klausur bzw. Hausarbeit auf Grundlage der Vorlesungsinhalte. Außerdem hatte ich noch spontan einen estnischen Sprachkurs belegt, der einmal wöchentlich war und überwiegend oder ausschließlich von Erasmus-Studierenden belegt wurde. In diesem hat man in lockerer Atmosphäre grundlegende Informationen und interessante Alltagsworte der estnischen Sprache vermittelt bekommen sowie ebenso eine Einführung in die Kultur oder Tipps für interessante Veranstaltungen erfahren.

Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?

Zum Teil konnte ich ein Gefühl für die Inhalte bekommen, in dem ich auf der Internetpräsenz des Departments auf der Uniseite nachgeschaut-, sowie die Profile der jeweils Lehrenden durchgelesen habe. Zusätzlich konnte ich dann für die jeweils einzelnen Kurse durch Kursbeschreibungen sowie Vorerfahrungen durch eine Freundin, die bereits ein Auslandssemester an der TalTech absolviert hatte, ein Gefühl für die jeweiligen Inhalte gewinnen.

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?

Englisch

Wie war die akademische Beratung/Betreuung?

Ich selbst habe keine individuelle akademische Beratung in Anspruch genommen, das Lehrpersonal wirkte jedoch stets sehr kollegial und auf Augenhöhe bzw. bereit jegliche Fragen oder individuelle Anliegen zu klären.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?

Gleich gut

Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?

Nein

Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.

5 Punkte sind sozusagen ein 'sehr gut' bzw. die best zu erreichende Note. D.h. es ist ein umgekehrtes System im Vergleich zu dem im deutschen Bildungssystem (1 als schlechteste, nicht bestandene Prüfungsnote).

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?

In einem privaten Art Wohnheim nahe der Uni (fußläufig 10-15 Minuten).

Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?

Nein

Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?

Aufmerksam wurde ich durch eine Internetrecherche. Die Unterkunft war recht neu/modern und man hatte sein eigenes kleines 1-Zimmer-Apartment. Auch die Lage war insbesondere an den Unitagen sehr gut. Jedoch hätte ich im Nachhinein wohl eher empfohlen sich ein Zimmer in einer WG bzw. eine Unterkunft Nahe der Stadt zu suchen, da man dort doch mehr Möglichkeiten für den Alltag hat. Zwar war im Sommer die Lage der Uni/meines Apartments auch schön, da sehr grün/am Wald gelegen, jedoch hat man mit dem Bus immer eine halbe Stunde je Weg auf sich nehmen müssen und ich hatte im Nachhinein lieber die Flexibilität gehabt, die ein Leben direkt in der Stadt ermöglicht.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Tallinn erschien mir, eventuell natürlich auch durch den Erasmus-Eindruck, als sehr international und lebendig. Die Altstadt ist sehr klein und gemütlich und im langen Winter scheint es noch weniger belebt, aber wenn die Tage im Frühling länger werden sieht man immer mehr Menschen in und um den Stadtkern herum. Auch im Winter habe ich mich schon sehr wohlfühlt, jedoch wird ab dem April/Mai-Wechsel alles noch viel lebenswerter, alles taute auf und das viele grün um die Stadt wurde sichtbar. Auch soziale und kulturelle Veranstaltungen fanden gefühlt täglich statt, wodurch alles nochmal viel "lebendiger" wirkte. Auch das Leben am Meer hatte dann seine positiven Seiten, da man Zeit am Strand verbringen konnte. Womit man klar kommen muss sind wohl die erst extrem kurzen Wintertage und die dann aber ebenso langen Sommertage, an denen es kaum noch dunkel wird. Letzteres fand ich sehr schön. Im Winter kann man Dinge wie das 'Winter Swimming' oder Schlittschuhlaufen in der Old town oder im Park ausprobieren und im Sommer gibt es dann unzählige Möglichkeiten. Was ich vorher schon hörte kann ich auch nach meinem Aufenthalt uneingeschränkt bestätigen - alle, die ich kannte, einschließlich ich selbst, haben sich stets sehr sicher gefühlt. Ein paar Est*innen durfte ich nach und nach auch kennenlernen, und alle waren sehr nett und willkommenheißend. Leider habe ich es im Sommer nicht mehr geschafft nach Tartu zu gehen, jedoch habe ich auch sehr gute Dinge über den Rest Estlands außerhalb Tallinns' gehört, nicht zuletzt die unzähligen Wälder bzw. Naturgebiete.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Nein

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?

Etwas höher

Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?

Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	470
Verpflegung pro Monat	250
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	0

Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat

Sonstiges pro Monat

Gesamtbetrag der monatlichen Kosten 750

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge

Visum

Reisekosten für einmalige An- u. Abreise

Kosten für Bücher, Kopien, etc

Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr

Orientierungsprogramm

Sonstige Kosten

Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Insgesamt bin ich mehr als froh, zum Einen, die Entscheidung getroffen zu haben einen Erasmus-Auslandsaufenthalt zu machen, und zum Anderen, mich für Tallinn bzw. Estland als Ziel- bzw. Studienort entschieden zu haben. Zu Letzterem: Da ich zuvor noch nie im Baltikum oder der Region war, war es eine für mich einmalige Chance, einen ganz neuen Ort, die Kultur und die Menschen bzw. auch den Alltag dort für ein knappes halbes Jahr kennenzulernen und mitzuerleben. Die Wahl habe ich auch keine Sekunde bis jetzt bereut. Außerdem ist der kulturelle sowie soziale Austausch mit den ganzen internationalen Studierenden, die man kennenlernen darf, eine einmalige Möglichkeit, Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen sowie neben Englisch auch weitere Sprachen aufzufrischen bzw. durch alltäglichen Einsatz zu verbessern. Daher bin ich insgesamt mehr als dankbar, diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Die schönsten Erlebnisse waren eigentlich größtenteils die Stadt bzw. das Land mit anderen internationalen Studierenden, die man kennenlernen durfte, zu erkunden und zu erleben. Ein knappes halbes Jahr in einem anderen Land verbringen zu können hieß somit auch viele kulturelle Veranstaltungen mitnehmen zu können, sowie viele Orte zu erkunden. An der Uni habe ich teilweise sehr spannende neue inhaltliche Dinge dazulernen können sowie eben die Perspektive auf den Weg der Lehre dort vor Ort und dem Aufbau der Uni in einem anderen Bildungssystem kennenlernen können. Auch war es für mich das erste mal so weit nördlich zu sein und zu wohnen, die erst sehr kurzen Tage die immer länger wurden waren auch ein eindrückliches Erlebnis und eine sehr schöne neue Erfahrung für mich.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Selbst nach längerem Nachdenken fallen mir eigentlich kaum bis gar keine Dinge ein, die ich negativ in Erinnerung habe. Ich denke schon dass man damit gut klarkommen muss/sollte, dass der Winter vor Ort sehr lang und sehr kalt sein kann bzw. die Tage anfangs noch sehr kurz- bzw. lange dunkel sind. Ansonsten war es teilweise schon etwas teurer als im Vorhinein vermutet. Erasmus-spezifisch fallen mir aber ansonsten eigentlich keine negativen Erfahrungen ein.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Gegebenenfalls ist es hilfreich zu wissen, dass es finanziell vor Ort durchaus teilweise etwas teuer als eventuell im Vorhinein vermutet sein kann. In meinem Fall war es so, dass die Unikurse insgesamt auf die ganze Zeit betrachtet zwar gut zu handhaben waren, jedoch waren bei mir viele der zu erbringenden Prüfungsleistungen recht komprimiert auf eine Phase später im Semester konzentriert. Hier könnte man eventuell darauf achten, während des Semester anfallende Aufgaben bzw. Abgaben oder Einreichungen nicht allzu weit nach hinten zu verschieben, sodass man später nicht in zu viel Stress gerät.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

1

**Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen
Studienaufenthalt weiter?**

Ja

**Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt
gewusst?**

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf
unserer Webseite veröffentlichen?**

Ja